

The KTM logo, consisting of the letters 'KTM' in a stylized, italicized font inside an oval.

**Deutsche KTM-Vertriebs-KG**  
**Trunkenpolz & Co.**  
**D-8346 Simbach am Inn**

werk Mattighofen

Telefon: 08571-2255, 2256, 2257

## BEDIENUNGSANLEITUNG

The KTM logo, located on the front cover of the instruction manual.



## MOTORFAHRZEUGE

Diese Bedienungsanleitung wurde nach dem neuesten Stand der Mokick-Kleinmotorrad-Baureihe erstellt. Die Fa. KTM ist bestrebt, die derzeitige Form und Ausführung der Fahrzeuge beiubehaften. Sollten sich jedoch im Zuge der Weiterentwicklung Änderungen ergeben, ob technischer oder handelsfördernder Natur, behalten wir uns das Recht vor, diese vorbehaltlos durchzuführen. Ferner sind wir nicht verpflichtet, gleichzeitig diese Bedienungsanleitung zu berichtigen.

## Vorwort

Wir freuen uns aufrichtig, Sie zur Wahl eines KTM-Fahrzeuges beglückwünschen zu können. Wir danken Ihnen das erwiesene Vertrauen durch die Vorteile unserer langjährigen Erfahrung und höchster Qualität, welche Sie mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert bekommen.

Die beiliegende Betriebsanleitung soll Ihnen die Möglichkeit der stets richtigen Bedienung sowie der besten Pflege und Wartung Ihres Qualitäts-Fahrzeuges geben. Wir bitten Sie alle Ratschläge und Hinweise möglichst sorgfältig zu beachten, die wir Ihnen dazu geben. Ihr Fahrzeug wird es Ihnen durch besonders gute Leistung und Langlebigkeit danken.

Zur Behebung von eventuell auftretenden Störungen empfehlen wir, unsere Fehler-suchtabelle zu Hilfe zu nehmen. Weiters wollen wir Sie ersuchen, erforderlich gewordene Reparaturen möglichst nicht durch technisch Ungeschulte (Laien) durchführen zu lassen, sondern (falls Sie nicht selbst Fachmann sein sollten) diese einem unserer zahlreichen Fachhändler mit Kundendienstwerkstätte zu übertragen. Nur dort stehen in der Regel die zum Teil notwendigen Spezialwerkzeuge und ein entsprechendes Fachwissen zur Verfügung.

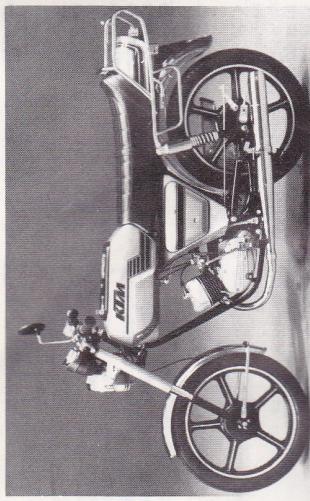
Nun wollen wir Sie auf Ihre erste Fahrt mit dem neuen KTM-Fahrzeug nicht länger warten lassen und wünschen Ihnen für diese sowie für alle weiteren Fahrten viel Glück und Freude.

Auflage Februar 1978

**Deutsche KTM-Vertriebs-KG**  
Trunkental & Co.  
D-8346 Simbach am Inn  
Telefon: 08571-2255, 2256, 2257

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Technische Daten . . . . .	6
2 Bedienungsorgane . . . . .	13
3 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme . . . . .	21
4 Fahrleitung . . . . .	22
5 Wartungsarbeiten . . . . .	25
6 Reinigung des Fahrzeuges . . . . .	47
7 Konсерvierung . . . . .	48
8 Wiederinbetriebnahme . . . . .	49
9 Störungen und deren Behebung . . . . .	51



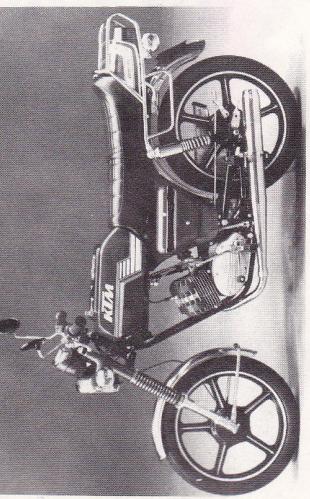
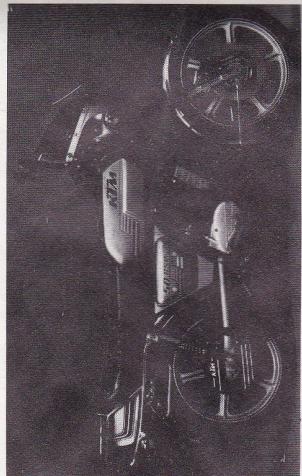
**KTM 50 MS**

**KTM Cross 50 MS**  
(ohne Abbildung)

**KTM 50 RSL**

**KTM 50 RW**  
(ohne Abbildung)

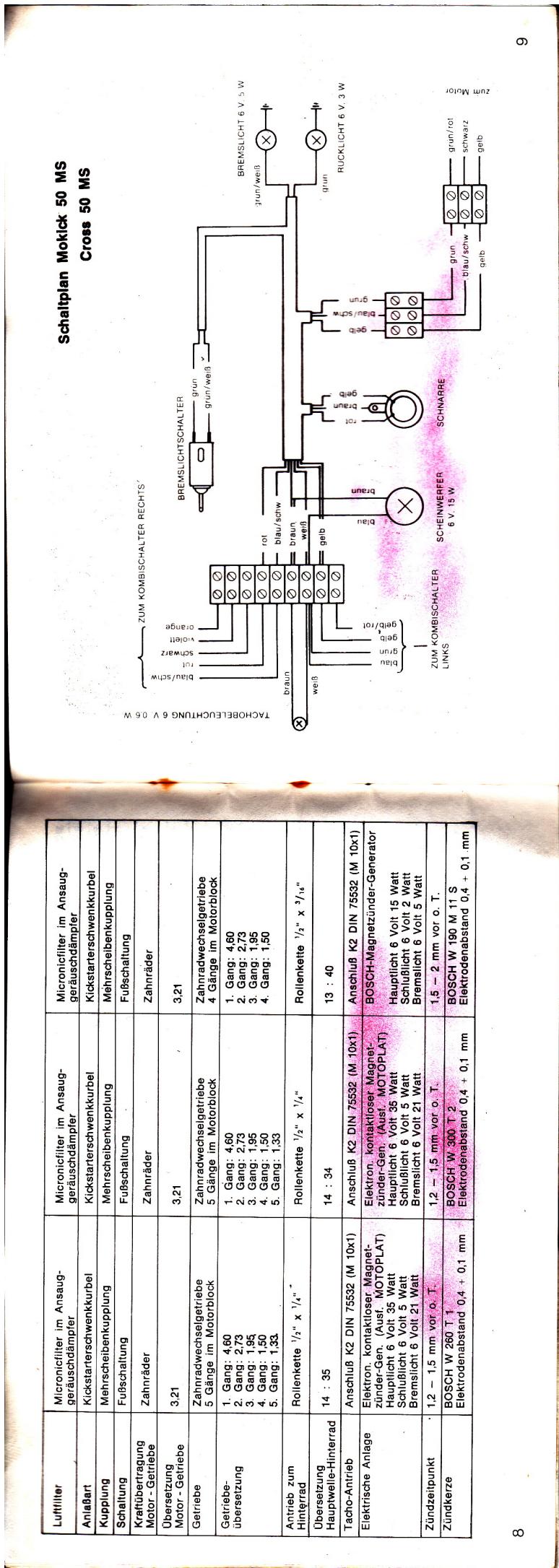
**KTM 50 RSW** ▶

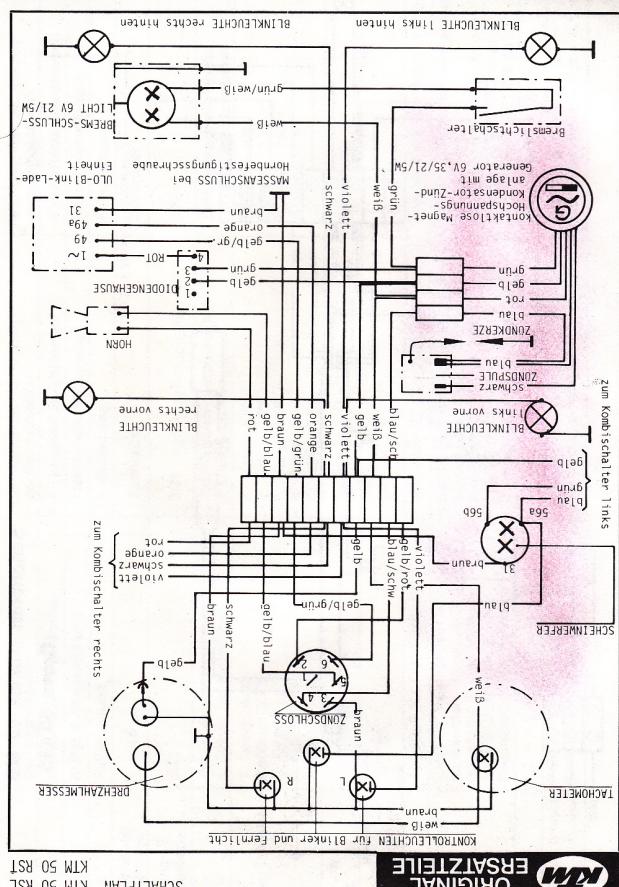
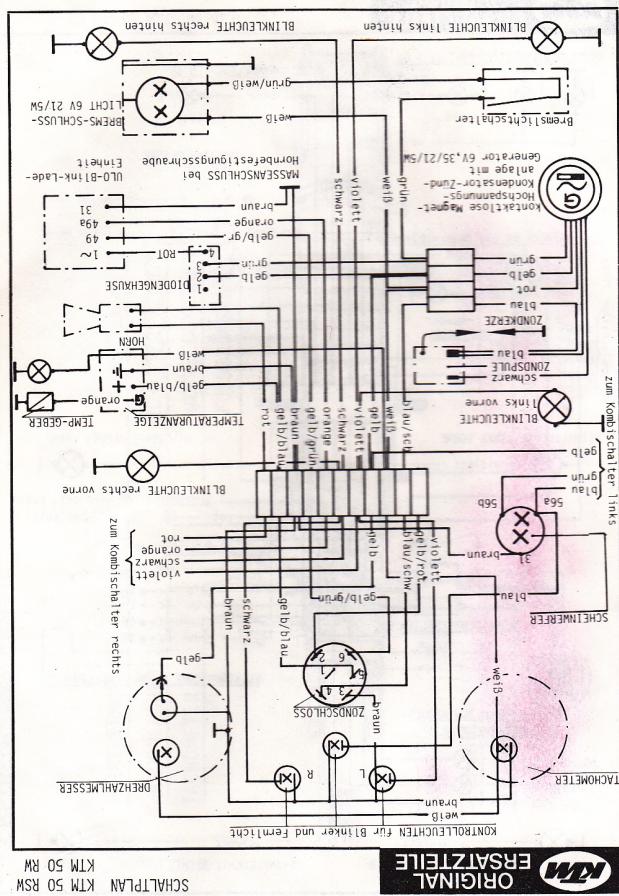


## 1. Technische Daten

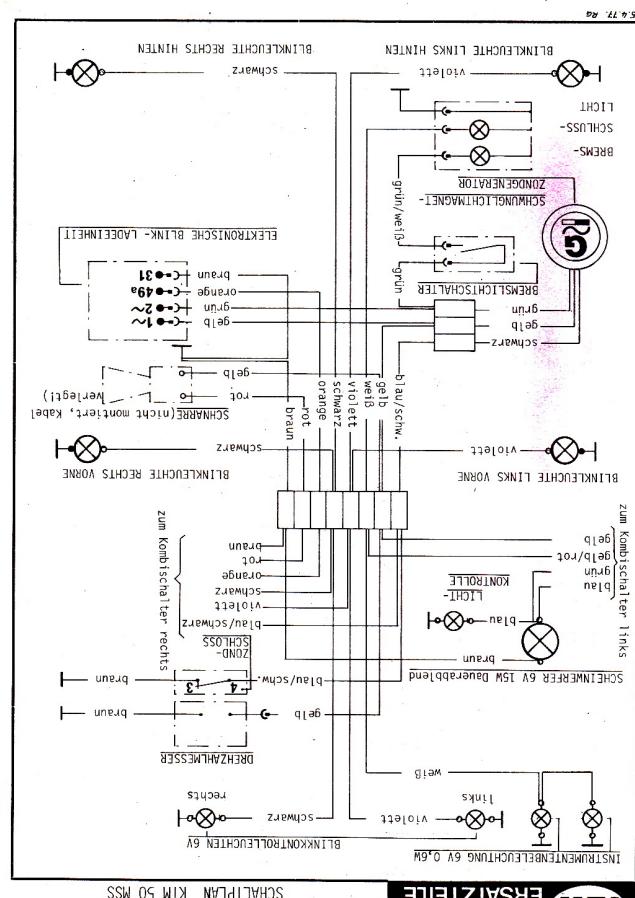
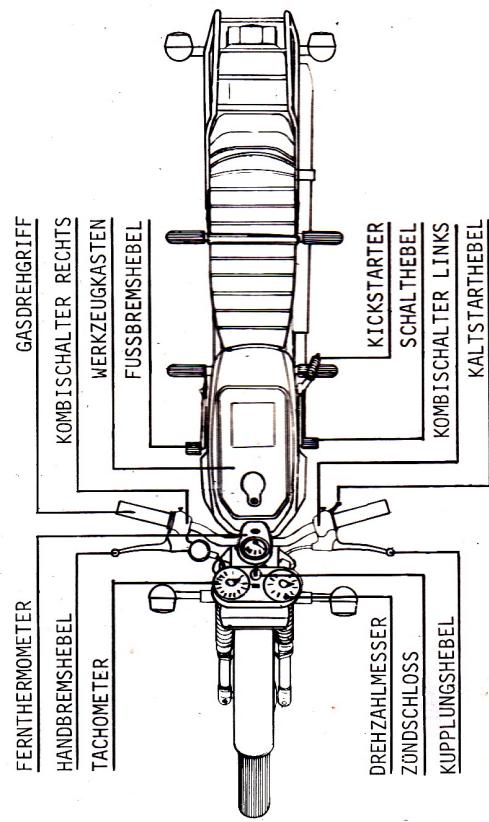
<b>FAHRGESTELL</b>	
<b>Rahmen</b>	Zentralrahmen mit angeschraubter Doppelscheibe
<b>Vorderradführung</b>	Cross 50 MS, 50 RSL, MSS, RSL, RSW, RW
KTM 50 RST, RSL, MSS, RSW, RW	Ohydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit 92 mm Federweg
<b>Hinterradführung</b>	Ohydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit 120 mm Federweg
<b>Laufräder</b>	Langarmschwinge mit öhdraulisch gedämpften Federbeinen, 80 mm Federweg
<b>Cross 50 MS</b>	Speichenräder mit verchromten Stahlfelgen und großdimensionierten, kugelgelagerten Aluminium-Vollnüssen
KTM 50 RST, RSL, MSS, RSW, RW	Magnesium-Dreigrub-Laufräder
<b>Bremsen</b>	<b>Vorne</b>
Cross 50 MS, 50 MS, 50 RST	Innenbackenbremse
KTM 50 RSL, RSW	Scheibenbremse
KTM 50 MSS, RW	Innenbackenbremse
<b>Bremseabmessungen</b>	Bremstrommeldurchmesser 130 mm, wirksame Bremsfläche pro Rad 80 cm <sup>2</sup>
<b>Innenbackenbremse</b>	Berätigung über Handhebel und Bowdenzug bzw. Fußbremshebel und Gestänge
<b>Scheibenbremse</b>	Bremscheibendurchmesser 245 mm, hydraulisch belüftigt (Erzeuger: BREMBO)
<b>Bereifung, Luftdruck</b>	<b>Vorne</b>
KTM 50 MS, 50 MSS	2,75-17/2,5 atü
KTM Cross 50 MS	- 2,75-17/2,5 atü
KTM 50 RSL, RSW, RW	2,75-17/2,5 atü
<b>Füllmengen</b>	2,75-17/2,75 atü
<b>Teleskopgabel</b>	Cross 50 MS, 50 MS
KTM 50 RST, RSL, MSS, RW, RSW	125 ccm Motorööl SAE 20 pro Gabelholm
Cross 50 MS - ca. 10 l	60 ccm Stoßdämpferöl p. Gabelholm (z. B. Shell Donax A 1)
<b>Tankinhalt</b>	KTM 50 MS, 50 MSS, 50 RST, 50 RSL, 50 RSW, 50 RW - ca 12 l
<b>Lampenbestückung</b>	<b>Motork</b>
<b>Scheinwerfer</b>	6 V, 15 W (Sockel P 26 s)
<b>Brems-Schlußlicht</b>	Bremslicht 6 V, 5 W (Sockel BA 15 s)
<b>Blinkleuchten</b>	Schlüßlicht 6 V, 2 W (Sockel BA 9 s)
<b>Fernlicht- und Blinkerkontrolle</b>	6 V, 21 W (Sockel BA 15 s)
<b>Instrumentenbeleuchtung</b>	6 V, 0,6 W
	Anzeigelampen 6 V, 0,6 W (Sockel BA 7 s), Anzeigelampen 6 V, 0,6 W (Sockel BA 7 s)

<b>MOTOR</b>	KTM 50 RST, RSL	KTM 50 RW, RSW	KTM 50 MS, MSS, Cross 50 MS
<b>Bauart</b>	Einzyylinder-2-Takt-Otto-Motor	Einzyylinder-2-Takt-Otto-Motor	Einzyylinder-2-Takt-Otto-Motor
<b>Spülverfahren</b>	Umkehrspülung mit Flachkolben	Umkehrspülung mit Flachkolben	Umkehrspülung mit Flachkolben
<b>Kühlung</b>	Luftkühlung durch Fahrtwind	Luftkühlung durch Fahrtwind	Luftkühlung durch Fahrtwind
<b>Kühlmittel</b>	-	-	Flüssigkeitss Kühlung mit Umwälzpumpe
<b>Hubraum</b>	49	49	1,4 l bestehend aus 0,9 l Wasser und 0,5 l Frostschutz
<b>Bohrung</b>	Ø 38 mm	Ø 40 mm	Ø 38 mm
<b>Hub</b>	44 mm	40 mm	44 mm
<b>Verdichtung</b>	10	10	10
<b>Leistung</b>	4,6 kW (6,25 PS) bei 7100 1/min	4,6 kW (6,25 PS) bei 7100 1/min	2,15 kW (2,9 PS) bei 4750 1/min
<b>Zylinder</b>	Aluminium, verchromt	Aluminium mit Zylinderaufbüchse	Grauguss
<b>Zylinderanordnung</b>	schrägstehend	schrägstehend	schrägstehend
<b>Zylinderdeckel</b>	Leichtmetall, abnehmbar	Leichtmetall, abnehmbar	Leichtmetall, abnehmbar
<b>Kurbelwellenlagerung</b>	3 Wälzlager	3 Wälzlager	2 Wälzlager
<b>Pleuel Lager</b>	Wälzlager	Wälzlager	Wälzlager
<b>Kolbenringe</b>	1 L-Profilring und 1 Rechteckring	2 Verdichtungsringe	2 Verdichtungsringe
<b>Motorschmierung</b>	Zweitaktölsmischnzung, Zweitaktkerndo	Zweitaktölsmischnzung, Zweitaktkerndo	Zweitaktölsmischnzung, Zweitaktkerndo
	SAE 30 oder 40 mit Normalkraftstoff im Verhältnis 1:25	SAE 30 oder 40 mit Normalkraftstoff im Verhältnis 1:25	SAE 30 oder 40 mit Normalkraftstoff im Verhältnis 1:25
<b>Getriebeschmierung</b>	ca. 400 ccm SACHS-Getriebeöl	ca. 400 ccm SACHS-Getriebeöl	ca. 300 ccm SACHS-Getriebeöl
<b>Vergaser</b>	BING-Einkolbenvergaser mit Starteinrichtung Ø 20 mm	BING-Einkolbenvergaser mit Starteinrichtung Ø 19 mm	BING-Einkolbenvergaser mit Starteinrichtung Ø 12 mm





2. BEDIENUNGSORGANE



SCHALTPLAN KTM 50 MSS

ORIGINAL ERSATZTEILE 

### Lage der Seriennummern



### MOTORNUMMER

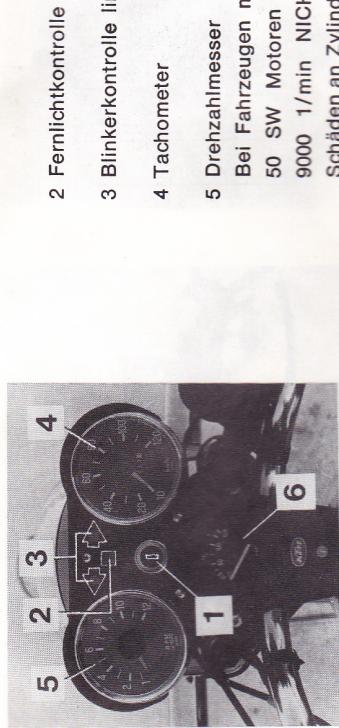
Die Motornummer ist im Typenschild auf dem Zündgehäusedeckel eingestempelt.

Die Fahrzeug-Seriennummern müssen mit den Fahrzeugpapieren übereinstimmen.

### TYPENSCHILD/FAHRGESTELLNUMMER

Das Typenschild ist auf der rechten Hälfte des Steuerkopfes angebracht – oberhalb des Typenschildes ist die Fahrgestellnummer eingestempelt.

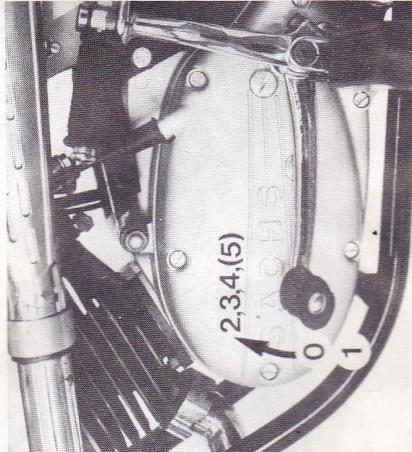
Die Fahrzeug-Seriennummern müssen mit den Fahrzeugpapieren übereinstimmen.



- 2 Fernlichtkontrolle
- 3 Blinkerkontrolle links und rechts
- 4 Tachometer
- 5 Drehzahlmesser  
Bei Fahrzeugen mit Sachs 50 S und Sachs 50 SW Motoren darf eine Drehzahl von 9000 1/min NICHT überschritten werden. Schäden an Zylinder und Kurbeltrieb, welche eindeutig auf Überdrehzahlen zurückzuführen sind, werden vom Motorhersteller auf keinen Fall ersetzt.
- 6 Fernthermometer (RSW) zur Überwachung der Kühlwassertemperatur. Die optimale Betriebstemperatur ist bei ca. 80° C erreicht. Höchstzulässige Kühlwassertemperatur 120° C.

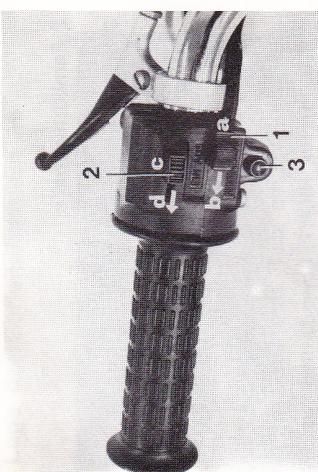
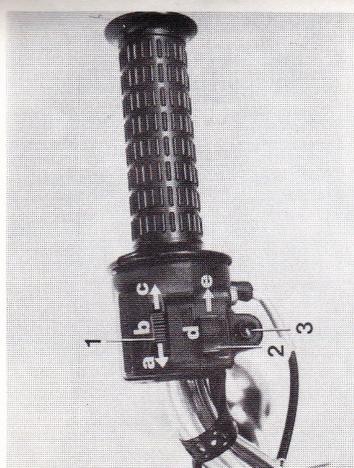
### ARMATURENBOX

- 1 Zündschloß dient zum Abstellen des Motors; weiters wird die Batterie von den Verbrauchern abgeschaltet (Blinkgeber, Horn).



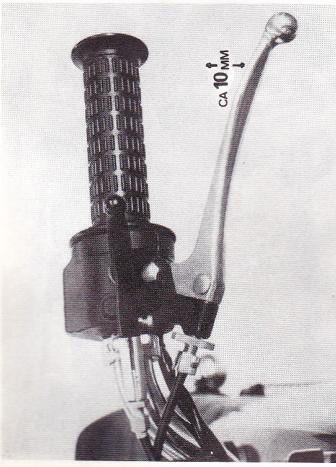
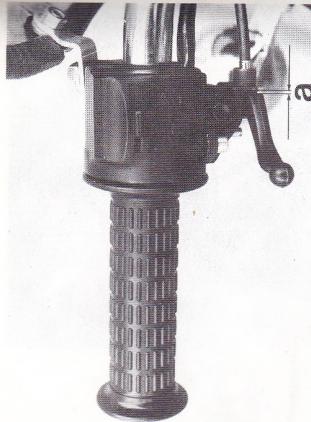
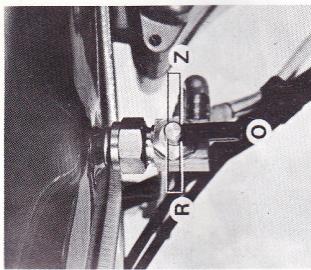
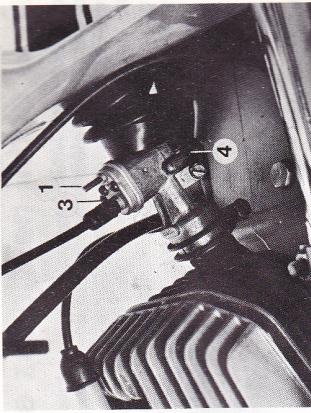
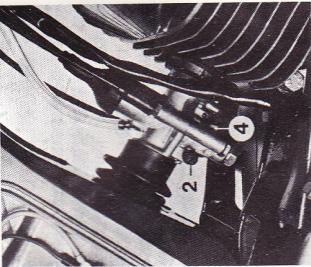
**KOMBISCHALTER RECHTS**  
Der mit dem Gasgriff kombinierte Schalter hat folgende Funktionen:

1 Lichtschalter  
a Licht aus  
b Licht ein  
2 Abblendhalter \*  
c Abblendlicht  
d Fernlicht  
3 Licht-Signal-Taster:  
Beim Betätigen des Licht-Signal-Tasters leuchtet das Fernlicht auf. (Bei den Mokick-Modellen mit Dauerabblendlicht leuchtet das Abblendlicht).  
\* Bei Mokick funktionslos



**SCHALTUNG**  
Die Lage der einzelnen Gänge ist im Bild zu erkennen.  
Der Leerlauf („0“) liegt zwischen dem 1. und 2. Gang.  
Beim Anhalten immer auf Leerlauf schalten.

**DIEBSTAHLSICHERUNG**  
Das am Steuerkopfrohr angebrachte Schloß ist nur absperrbar, wenn die Lenkung ganz nach rechts eingeschlagen ist. Dazu die Deckplatte verdrehen, Schüssel anstecken, nach links drehen, eindrücken, nach rechts drehen und den Schlüssel abziehen. Deckplatte ver-drehen.



#### KUPPLUNGSSHEBEL

Der Kupplungshebel muß am Hebel außen gemessen ein Spiel von ca. 10 mm haben. Ist dies nicht der Fall, muß das Kupplungsspiel eingestellt werden (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers).

#### KALTSTARTHEBEL

Nur bei kaltem Motor betätigen. Bowdenzug so einstellen, daß zwischen Endhülse des Bowdenzuges und seiner Lagerung ein Spiel (a) von mindestens 1 mm vorhanden ist.

#### KRAFTSTOFFHÄHNE

Bei Betrieb sollen beide Hähne geöffnet sein.  
„O“ Kraftstoffhahn offen  
„Z“ Kraftstoffhahn geschlossen  
„R“ Reserve  
In Stellung „O“ wird der Kraftstoffbehälter bis auf eine Reserve von ca. 1,5 l entleert.

- VERGASER**
- 1 Luftschieber (nur bei Kaltstart betätigten)
  - 2 Leerlauf-Einstellschraube (nur bei warmen Motor einstellen)
  - 3 Tupfer (nur bei Kaltstart betätigten)
  - 4 Gaszschieber-Anschlagschraube

## WERKZEUGKASTEN

### TANKEINFÜLLSTUTZEN

Unter dem versperrbaren Deckel auf dem Tank ist der Werkzeugkasten und der Tank-einfüllstutzen. Der Tank-einfüllstutzen-Verschluß wird mit der Feder auf seinen Sitz gedrückt.  
Er beinhaltet eine Entlüftungseinrichtung.  
Zum Absperren des Deckels Schloß nach links drehen und abziehen.



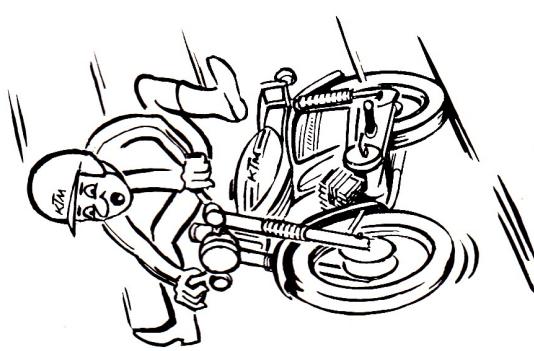
## 3. Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Jedes KTM-Fahrzeug wird nach der Montage einer Prüffahrt unterzogen und auf etwaige Mängel untersucht. Dennoch wird dringend empfohlen, vor der ersten Inbetriebnahme folgende Überprüfungen durchzuführen, falls sie nicht schon Ihr Händler gemacht hat:

- a) Fahrzeug-Kennnummer mit den Fahrzeugpapieren vergleichen.
- b) Mitgelieferte Schlüssel für Absperrschloß prüfen.
- c) Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen, besonders vordere Steckachse und Klemmschraube, hintere Steckachsmutter, Schwingarmbozen, Lenkerklemmbügel, Motorschrauben, Schlauchklemmen am Kühlsystem (RW, RSW) usw.
- d) Ölstand im Getriebe überprüfen.
- e) Kühlflüssigkeitsstand im Kühler prüfen (RW, RSW)
- f) Reifendruck berichtigten.
- g) Bremsen prüfen; bei Scheibenbremsausführung Bremsflüssigkeitsstand in beiden Behältern kontrollieren bzw. ergänzen.\*
- h) Stoßdämpfer und Telegabeldämpfung prüfen.
- i) Kraftstoffbehälter auffüllen Gemisch 1:25 tanken, auf keinen Fall reines Benzin!
- j) Motor anlassen (siehe Fahrleitung).
- k) Bei laufendem Motor überprüfen:  
Fernlicht – Fernlichtkontrolle  
Abblendlicht  
Rücklicht  
Bremse  
Blinkanlage  
Schnarre bzw. Horn  
Zündschloß, Motor-Stop-Schalter am Gasdruckgriff  
Drehzahlmesser  
Fernthermometer

\* Nur Bremsflüssigkeit der Spezifikation SAE J 1703 auffüllen (z. B. ATE blau Original-Bremsflüssigkeit, Castrol Disc brake fluid)

## 4. Fahranleitung



### Anlassen des Motors:

Zündschlüssel nach rechts drehen, vergewissern ob Motor-Stop-Schalter eingeschaltet ist und Kraftstoffhähne öffnen. Bei kaltem Motor Kaltstartschieber (Luftschieber) betätigen, Gasdruckgriff ca.  $\frac{1}{4}$ , öffnen und Motor durch zügiges Durchtreten des Kickstarters starten. Wenn Starthilfe (Kaltstartschieber, Luftschieber) betätigter wurde, ist diese bei sich erwärmen Motor allmählich abzustellen. Beim Mokick geschieht dies durch kurzes Vollgas geben.

**Anfahren:**  
Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einschalten, Kupplungshebel langsam freigeben, gleichzeitig Gas geben.

### Schalten:

Der 1. Gang, mit dem Sie jetzt fahren, stellt den Anfahr- oder Berggang dar. Wenn die Verhältnisse (Verkehr, Steigung) es erlauben, dann schalten Sie in die höheren Gänge. Da zu Gas wegnehmen. Gleich darauf Kupplungshebel ziehen und nächsthöheren Gang einschalten, Kupplungshebel freigeben, Gas geben. Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes diesen auf  $\frac{3}{4}$  Gas zurückdrehen; die

stellt werden, Zündschlüssel nach links drehen und abziehen. (Bei Fahrzeugen ohne Zündschloß Motor-Stop-Schalter betätigen), Kraftstoffhähne schließen und Fahrzeug absperren.

### Bergabfahren:

Auf Gefällen wirkt der ohne Gas mitlaufende Motor als Bremse. Handelt es sich um längere Strecken, muß zwischendurch mehrmals Gas gegeben werden, damit dem Motor genügend Schmiermittel, das dem Kraftstoff beigemengt ist, zugeführt wird. Gegebenenfalls bremst man dazu das Fahrzeug mit den Bremsen ab. Bei starkem Gefälle ist auf den 1. Gang zurückzuschalten.

### Einlaufzeit:

Auch noch so fein bearbeitete Flächen an Kolben und Zylinder eines Motors haben rauhere Oberflächen als Teile, die schon längere Zeit aufeinander gleiten. Jeder Kolben muß daher einlaufen. Aus diesem Grund darf der Motor während der ersten 1000 km nicht bis an die äußerste Grenze seiner Leistungsfähigkeit beansprucht werden.

### Abbremsen:

Gas wegnehmen, mit Hand- und Fußbremse gleichzeitig bremsen. Auf sandigen, regennassen oder schlüpfrigen Straßen soll vorwiegend die Fußbremse betätigt werden. Das Bremsen soll stets mit Gefühl erfolgen. Blockierende Räder verringern die Bremswirkung und führen zum Schleudern oder Sturz.

### Anhalten und Parken:

Gas wegnehmen, bremsen, knapp vor dem Stehenbleiben Kupplungshebel ziehen und auf Leerlauf schalten. Soll der Motor abge-

Wie bereits erwähnt, können mit den Mitteln, die normalerweise einem „Privatmann“ zur Verfügung stehen, nicht alle Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden. Deshalb lassen Sie solche Arbeiten in einer unserer zahlreichen KTM-Fachwerkstätten durchführen. Denn nicht nur Spezialeinrichtungen und geschultes Personal, sondern auch erprobte Arbeitsmethoden geben Ihnen die Gewähr, daß Ihr Fahrzeug immer richtig behandelt wird.

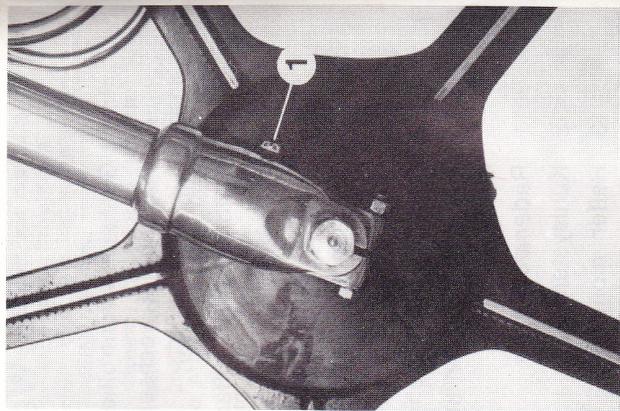
Bei Bestellung von Ersatzteilen ist nur dann eine prompte Belieferung möglich, wenn Sie folgende Daten angeben:  
 Teilbenennung – Anzahl  
 Ersatzteilnummer  
 Ausführung – Farbe  
 Typenbezeichnung  
 Motor- und Fahrgestellnummer



## 5. Wartungsarbeiten

	Seite
1 Getriebeöl kontrollieren bzw. wechseln . . . . .	26
2 Telegabelöl wechseln . . . . .	26–27
3 Luftfilter reinigen . . . . .	27
4 Motor und Auspuffanlage entrußen . . . . .	28
5 Blinkanlage . . . . .	29
6 Lampen erneuern . . . . .	30–31
7 Kerzenpflege und Kerzengesicht, Zündanlage . . . . .	32
8 Kette . . . . .	33
9 Geschlossener Kettenkasten . . . . .	34–37
10 Bremsen reinigen und einstellen, Bremsflüssigkeit kontrollieren . . . . .	38–41
11 Räder ausbauen . . . . .	42–45
12 Kühlsystem . . . . .	45
13 Reifen montieren . . . . .	45
14 Lenkungslager überprüfen und nachstellen . . . . .	46

## 1 Getriebeöl kontrollieren bzw. wechseln (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers)



## 2 Telegabel – Öl wechseln

Der Ölwechsel in der Gabel soll nach einer längeren Fahrt vorgenommen werden. Dazu sind beide Ablaßschrauben (1) sowie die beiden Einfüllschrauben (2) herauszuschrauben. Gabel einige Male kräftig durchzudrehen, damit das Öl zur Gänze austießt. Ablaßschrauben mit Dichtring einschrauben.



## 3 Luftfilter reinigen



Seitendeckel abschrauben, Druckfeder (1) entfernen und Filterpatrone (2) herausnehmen. Micronic-Filter mit Preßluft von innen nach außen durchblasen. Zwischendurch Filterpatrone vorsichtig abklopfen, damit sich der Staub verschrämt und naß gewordene Filter rechtzeitig erneuern. Micro-Filter auf keinen Fall mit Benzin oder dgl. waschen. Faltenbalg austauschen, reinigen und überprüfen. Beschädigten Faltenbalg auf jeden Fall erneuern.

## 4 Motor und Auspuffanlage entrußen

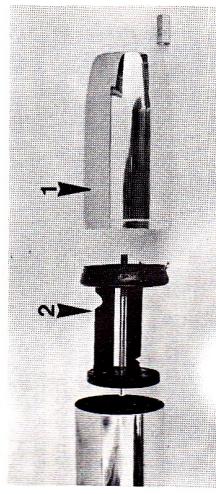
### **Motor entrußen.**

Zum Entrußen des Motors sind Zylinderkopf und Auspuff abzuschrauben. Die angelegte Ölkohle im Zylinderkopf, am Kolbenboden und im Auspuffschlitz soll mit einem stumpfkantigen Gegenstand (Schraubenzieher) entfernt werden. Es ist dabei darauf zu achten, daß diese Flächen nicht zerkratzt werden, da eine rauhe Oberfläche dem Kohleansatz förderlich ist. Vor dem Aufsetzen des Zylinderkopfes müssen alle Kohlereste entfernt und die Dichtflächen mit einem sauberen Lappen gereinigt werden (kein Dichtungsmittel verwenden). Die Zylinderkopfschrauben müssen „über Kreuz“ angezogen werden.

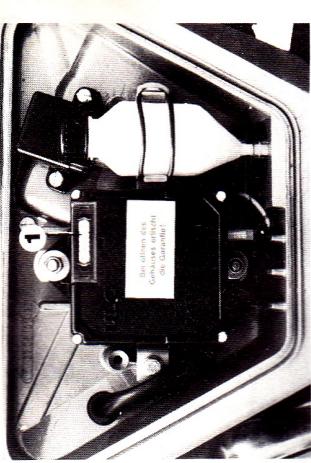
### **Auspufftopf reinigen.**

Es ist zweckmäßig, nach dem Entrüßen des Motors eine Reinigung des Auspufftopfes vorzunehmen. Auspuffrohr und Auspufftopf demonstrieren und Endkappe (1) sowie Einsatz (2) abnehmen. Angesezte Ölkohlerückstände mit Schaber bzw. Brückstände mit Petroleum entfernen. Das im Auspufftopf eingeschweißte Zwischenblech sollte ebenfalls kontrolliert, gegebenenfalls gereinigt werden.

**Achtung!** Es wird davor gewarnt, am Innenteil des Auspufftopfes Änderungen vorzunehmen, insbesondere die Einsätze zu entfernen, da hierdurch die Motoreistung verschlechtert und der Kraftstoffverbrauch erhöht wird. Keinesfalls wird eine Leistungssteigerung erzielt. Außerdem ist jede Veränderung am Fahrzeug gesetzlich verboten, weil dieses nur mit Originalteilen typisiert wurde. Bei einer gesetzlichen Überprüfung macht sich außer dem Besitzer auch derjenige strafbar, der die Änderung vorgenommen hat.



## 5 Blinkanlage



Die Blinkanlage besteht aus 4 Stück Blinkleuchten, 6 V, 21 W, dem Blinkerschalter und einer elektronischen Blink-Ladeeinheit, welche in der rechten Filterkastenhälfte eingebaut ist. Diese Einheit beinhaltet auch eine 6 Volt Trockenbatterie. Weiters ist eine Sicherung (1) eingebaut.

**Hinweis:** Das Gehäuse der Blink-Ladeeinheit darf nicht geöffnet werden, da sonst eventuelle Garantieansprüche erlöschen.

## 6 Lampen erneuern

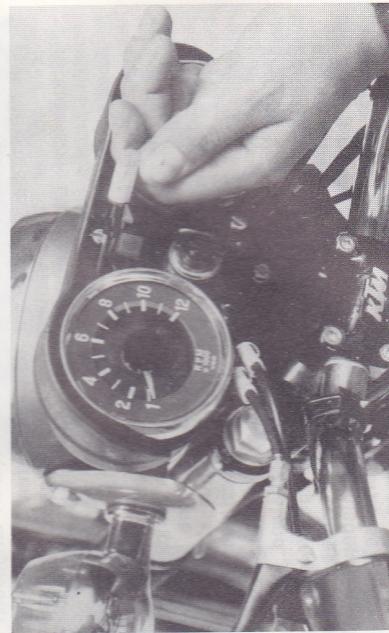
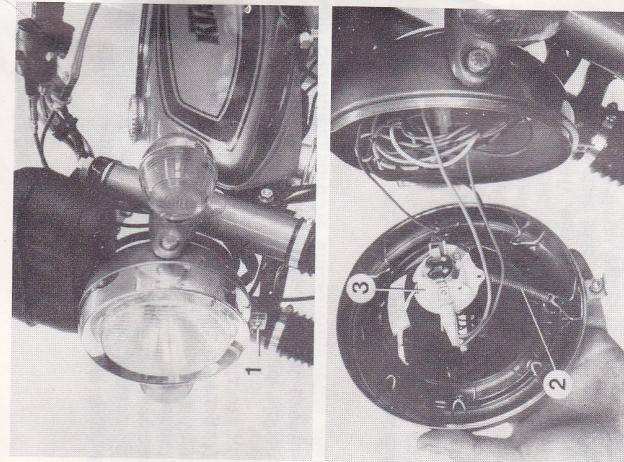
### Kontrolllinsen

Die Kontrolllinsen für Fernlicht und Blinker können ausgewechselt werden, ohne daß man die Instrumentenbox öffnet. Mit einem kleinen Schraubendreher hebt man die Kontrollleuchte vorsichtig an und zieht diese langsam mit den Kabeln heraus. Kontrolllinse abklemmen und darauf achten, daß die Kabel nicht in die Box rutschen. Neue Kontrolllinse anschließen und in die Öffnung drücken.

### Scheinwerferlampe

Dazu Schraube (1) lösen, Scheinwerfereinsatz herausnehmen. Haltefeder (2) austrennen und Lampenfassung (3) abnehmen. Glühlampe leicht hineindrücken, nach links drehen und herausziehen. Neue Glühlampe in umgekehrter Reihenfolge einsetzen.

**VORSICHT:** Glühlampe nicht mit feuchten oder öligen Fingern anfassen, da durch die entstehende Wärme Öl und Feuchtigkeit verdampft und sich als Nebel auf dem Reflektor absetzt und die Leuchtkraft dadurch vermindert.



## 7 Kerzenpflege und Kerzengesicht

Die Zündkerze ist einer der thermisch hochbeanspruchtesten Teile eines Motors. Bei der Verbrennung treten Temperaturen über 2000° C auf, die beim Einstromen der Frischgase plötzlich absinken. Dieser Vorgang vollzieht sich bei Drücken von ca. 30 atü in der Minutenrate bis zu 5000 mal und öfter. Trotz allem darf die Kerze keine wesentlich höheren Temperaturen als 500° C – Selbstreinigungstemperatur – annehmen. Um einen einwandfreien Verbrennungsablauf zu gewährleisten, ist es von Wichtigkeit, daß nur Kerzen mit dem vom Motorhersteller vorgeschriebenen Wärmewert eingesetzt werden.

Zur Kerzenpflege verwendet man am besten eine Messingdrähtbüste und eine Kontaktstiftsäule. Die Kontaktteile zieht man zwischen den Elektroden durch und erhält somit blanke Überschlagsstellen. Nachdem man mit einer 0,4 mm Fühlleine den Elektrodenabstand berichtigt hat, ist die Kerze wieder einsatzbereit.

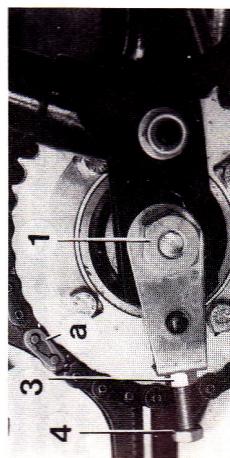
Eine Überprüfung der Kerze außerhalb des Motors ist nur behelfsmäßig durchführbar, da wie bereits erwähnt, im Motor während des Zündzeitpunktes Drücke bis ca. 30 atü herrschen und dadurch ist es verständlich, daß eine Kerze außerhalb des Motors scheinbar funktioniert, während des Betriebes aber aussetzt und völlig versagt. Eine verlässliche Überprüfung der Zündkerze ist nur in einem speziellen Prüfgerät und unter Druck möglich! Das Kerzengesicht gibt Aufschluß über die Wahl der richtigen Zündkerze, aber auch über Vergaserstellung, Fahrweise und Motorzustand.

Es ist klar, daß zur Beurteilung von Kerze und Motor nicht einige Minuten Betriebszeit genügen; vielmehr ist es nötig, daß der Motor einige Zeit mit der von ihm zu erwartenden Leistung betrieben wird und unter den verschiedensten Umsständen gearbeitet hat. Erst dann kann man ein Urteil abgeben. Die Kerze soll einen hell- bis rotbraun gefärbten Isolatorfuß und fast blanke Elektroden aufweisen.

## 8 Kette

### Kette reinigen und ölen.

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab. Es ist daher angebracht, die Kette in gewissen Abständen (je nach Verschmutzung) in Petroleum zu reinigen und nachher in heißem Kettenfett oder Öl zu tränken. Beim Einbau der Kette auf die richtige Kettenspannung und Lage des Kettenschlosses achten. Geschlossene Seite der Sicherung in Laufrichtung vorne.



Fahrzeugen mit Speichenrädern muß zusätzlich die Mutter der Kettenradachse (2) gelockert werden. Die Bremszugankerbefestigung muß ebenfalls gelockert werden. Bei beiden Kettenspannern die Kontermutter (3) lockern und die Einstellschraube (4) beiderseits gleichmäßig anziehen, bis die Kettenspannung stimmt und das Hinterrad mit dem Vorderrad fluchtet. Einstellschrauben kontrollieren, Bremszugankerbefestigung festziehen; bei Speichenräder Mutter für Kettenradachse festziehen. Bundmutter der Steckachse feststellen und eventuell Bremse neu einstellen. Bei Fahrzeugen mit Scheibenbremse wie oben. Zusätzlich muß jedoch der Bremssattelträger gelockert werden.

## 9 Geschlossener Kettenkasten

Aufgrund der serienmäßigen Ausstattung unserer Modelle 50 RSL und 50 RSW mit dem geschlossenen Kettenkasten werden die Wartungsarbeiten der Kette wie Spannen und Ölens wesentlich erleichtert und bei richtiger Handhabung die Lebensdauer der Kette um ein Vielfaches verlängert. Kilometerleistungen der Kette von 30.000 km sind dabei keine Seltenheit.

Bei der Wartung der Kette sind die hier angeführten Punkte zu beachten.

### 1. TECHNISCHE DATEN

Gehäuse und Verschlußkappe aus Leichtmetall-Druckguß, Verbindungsmanschetten aus Gumm mit eingearbeiteten Kettenführungen. Rollenkette läuft staubdicht in Fett.

#### Übersetzungsmöglichkeiten

**Kettenrad vorne:** 12–14 Zähne (Original-Kettenräder verwenden, F & S-Kettenräder können in Verbindung mit dem geschlossenen Kettenkasten nicht verbaut werden!) **Kettenrad hinten:** 33–40 Zähne **Kette:** Einfachrollenkette  $\frac{1}{2} \times \frac{1}{4}$ " **Füllmenge:** ca. 400 g Original- KTM-Kettenfett (in Kartuschen zu 400 g bei Ihrem KTM-Händler erhältlich).

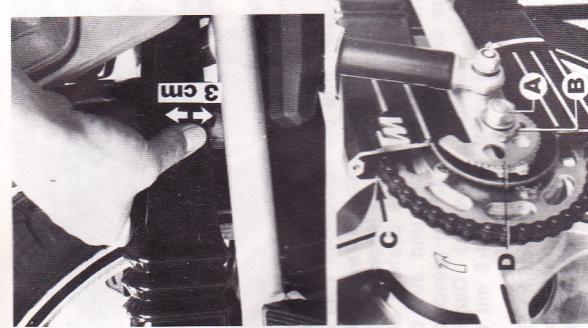
### 2. KETTENSPANNUNG KONTROLLIEREN UND EINSTELLEN

Die Kette ist richtig gespannt, wenn sich die Kettenführung, wie im Bild gezeigt, etwa 3 cm bewegen läßt. Die Kettenführung wird dabei zusammengedrückt, so daß man die Kette zwischen den Fingern spürt.

**Kette spannen:** Steckachse lockern, Kettenradachse lockern, Kettenspannzeugcenter links und rechts um den gleichen Betrag verdrehen, bis die richtige Kettenspannung erreicht ist. Vor dem Festziehen der Steckachse und der Kettenradachse muß man sich vergewissern, daß die Ausnehmungen des Kettenspanners im Widerlagerbolzen am Schwingarm einrasten!

### 3. KETTENKASTEN AUSNEHMEN

A Steckachse  
B Kettenradachsmutter  
C Fett in diesem Bereich auffüllen  
D Kettenspannzeugcenter



### 3. FETTFÜLLUNG ERGÄNZEN

Nach jeweils 10.000 km soll die Fettfüllung ergänzt werden. Dazu die Verschlußkappe abnehmen und Kettenkasten im oberen Bereich mit Fett füllen, dabei Laufrad in Fahrtrichtung durchdrehen und so lange Fett nachfüllen, bis im unteren Kettenkastenbereich neues Fett sichtbar wird. Stark verschmutztes oder verwässertes Fett muß erneuert werden.

### 4. KETTE AUF WEITERE VERWENDBARKEIT ÜBERPRÜFEN

Bei abgenommener Verschlußkappe vom Kettenrad abheben (s. Bild). Die Kette kann weiter verwendet werden, wenn sie sich nicht mehr als 4 mm vom Kettenrad abheben läßt.



### 5. KETTE WECHSELN

(nach Möglichkeit in KTM-Fachwerkstatt)

Vor dem Einziehen der neuen Kette müssen der Kettenkasten und die Führungen vom alten Fett gereinigt werden. Dazu kann der Kettenkasten demontiert werden. Neue, geölte Kette unter Zuhilfenahme eines Drantes einziehen. Kettenabschluß anbringen und auf die richtige Lage der Sicherung achten (geschlossene Seite in Laufrichtung vorne). Danach Kette spannen und wie unter Punkt 3 mit etwa 400 g Kettenfett auffüllen.

**Hinweis:** Eine neue Kette streckt sich im Betrieb innerhalb kurzer Zeit, daher nach etwa 500 km unbedingt Spannung kontrollieren und korrigieren!

### 6. KETTENRÄDER KONTROLLIEREN

**Hinten:** Verschlußkappe abnehmen, Kettenabschluß öffnen und Kette abnehmen. Kettenrad auf weitere Verwendbarkeit überprüfen (Zähne gebrochen oder verbogen).  
**Vorne:** Zündgehäusedeckel demonstrieren. Haltefeder lockern und Abdeckung abnehmen. Das Kettenrad ist nun frei zugänglich. Zum Abziehen des Kettenrades wird der Fichtel & Sachs Original Kettenradabzieher verwendet.  
**Achtung:** Bei Montage des Zündgehäusedeckels Hinterrad langsam drehen und Dekkel ohne Gewaltanwendung andrücken, bis er anliegt. Wird dies nicht beachtet, so bricht der Mithnehmer des Tachoantriebes ab!

IN ZWEIFELFÄLLEN KTM-FACHWERKSTÄTTE AUFSUCHEN!

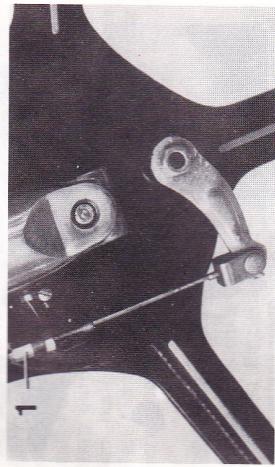


1 Haltefeder  
2 Abdeckung

## 10 Bremsen

### Einstellen:

Der Nabendrehschubel vorne soll am Nippellager gemessen einen Leerweg von ca. 5 mm haben. Falls ein Nachstellen erforderlich ist, Einstellschraube (1) herausdrehen. Der Leerweg am Fußbremshebel soll nicht mehr als 2 cm sein. Ist dieser größer, so ist die Flügelmutter (2) nachzudrehen, bis der Leerweg stimmt. Nach dem Einstellen ist es zweckmäßig zu prüfen, ob sich die Räder leicht durchdrehen lassen.



### Innenbackenbremse

#### Reinigen:

Eine Reinigung der Bremsen ist in der Regel nur dann erforderlich, wenn die Bremswirkung stark nachläßt und wenn man annehmen kann, daß die Beläge abgenutzt oder verschmiert sind. Spätestens jedoch alle 10.000 Kilometer. Zu diesem Zweck sind die Räder auszubauen und die Tragplatten abzunehmen. Trommel und Beläge mit Preßluft ausblasen. Stark verschmierte sowie abgenutzte Beläge umbaut werden müssen.

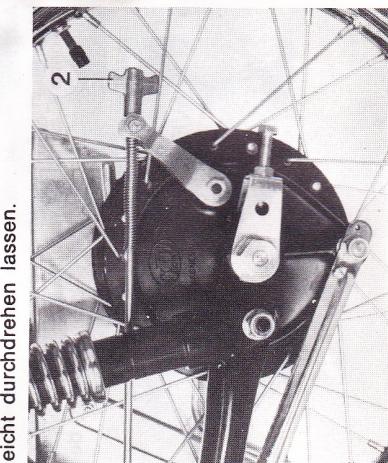
### Scheibenbremse

Ihr KTM-Fahrzeug ist vorne und hinten mit einer hydraulischen Scheibenbremse ausgestattet. In der Regel sind Störungen an der Bremsanlage kaum zu erwarten. Besonderes Augenmerk ist allerdings den Bremsköpfen zuzuwenden. Je nach Fahrweise und Straßenzustand (Staub, Sand, Wasser) sind diese alle 2000–3000 km zu kontrollieren.

### BREMSENFLÜSSIGKEIT KONTROLLIEREN:

Der Bremsflüssigkeitsbehälter für die Vorderradbremse ist direkt mit dem Handbremszyylinder am Lenker kombiniert. Der Bremsflüssigkeitstand muß immer zwischen der "min" und "max"-Marke des Behälters liegen. Das-selbe gilt für den Behälter des Fußbremszyndlers, welcher unter der rechten Seitenverkleidung montiert ist. Zum Nachfüllen nur Bremsflüssigkeit der Spezifikation J 1703 aufzufüllen (z. B. ATE blaue Original-Bremsflüssigkeit, Castrol disc brake fluid oder gleichwertige Fabrikate).

Bremsflüssigkeitstand in beiden Behältern laufend kontrollieren und die Bremsflüssigkeit einmal jährlich erneuern!



#### BREMSKÖLZTE KONTROLIEREN:

Dazu ist die Abdeckkappe (1) abzunehmen. Die Belagstärke (A) der Bremskölzze (3) kann nun kontrolliert werden. Ist diese unter 1,5 mm, so sind die Bremskölzze unbedingt zu erneuern. Bremskölzze nur paarweise wechseln und während der ersten 500 km nach Möglichkeit Gewaltbremsungen vermeiden.

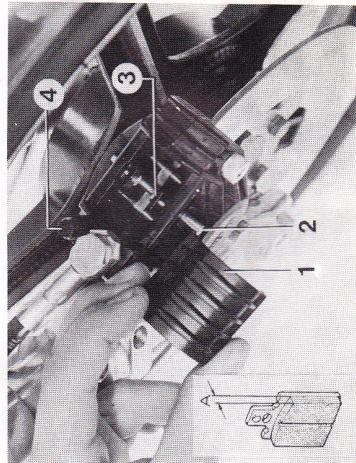
**Werden die Bremskölzze zu spät gewechselt,** sodaß der Belag teilweise oder zur Gänze abgeschliffen ist, schießen die Bremskölzze direkt mit dem Metall auf der Brems Scheibe (Stahl auf Stahl). In solchen Fällen wird auf jeden Fall die Hartchrom-Schicht der Brems Scheibe angegriffen und somit die Brems Scheibe unbrauchbar. Brems Scheiben, welche eindeutig durch abgenutzte Bremskölzze beschädigt wurden, werden nicht auf Garantie ersetzt.

#### BREMSE ENTBLÜFTEN:

Ein Entlüften der Bremse ist dann erforderlich, wenn der Bremsflüssigkeitsspiegel im Behälter wesentlich unter die "min"-Marke abgesunken ist, sodass der Bremszylinder bereits Luft angesaugt hat (polstriger Widerstand!). Weiters ist die Bremse zu entlüften, wenn aus irgend einem Grund der Bremszschlauch gelockert oder gelöst wurde.

#### BREMSEN ENTBLÜFTEN nach Möglichkeit in Fachwerkstätte durchführen lassen!

- 1 Abdeckkappe
- 2 Haltestift
- 3 Bremskölzze
- 4 Entlüftungsschraube



#### ENTBLÜFTUNGSVORGANG:

Zum Entlüften der Bremse füllt man den Bremsflüssigkeitbehälter bis oben hin auf. Staubkappe von der Entlüftungsschraube des Bremsatzels entfernen und einen Kunststoffschlauch mit einem Innendurchmesser von 6 mm und einer Länge von ca. 700 mm auf die Entlüftungsschraube stecken. Das andere Schlauchende lässt man in ein Gefäß hängen, in welches man ca. 2 cm hoch Bremsflüssigkeit auffüllt. (Schlauchende muß von Bremsflüssigkeit umgeben sein (siehe Bild 2)).

Bremshebel bei geschlossener Entlüftungs schraube mehrmals betätigten und in Bremsstellung stellen. Entlüftungsschraube ungefähr eine halbe Umdrehung lösen und, sobald

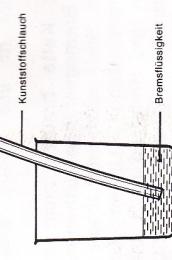
im Gefäß keine Luftblasen mehr aufsteigen, wieder schließen. Bremshebel langsam lossagen und gleich darauf wieder bremsen. Entlüftungsschraube kurz lösen und wieder schließen. Dieser Vorgang ist so lange zu wiederholen, bis im Gefäß bei geöffneter Entlüftungsschraube keine Luftblasen mehr aufsteigen und am Bremshebel bei geschlossener Entlüftungsschraube ein fester Wider stand spürbar ist.

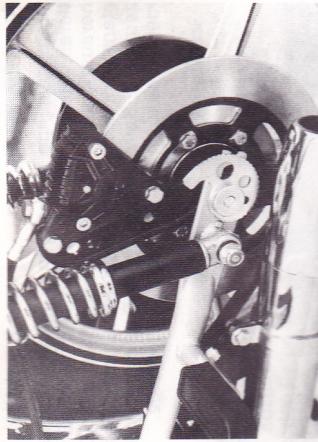
Während des Entlüftungs-Vorganges muß zwischendurch Bremsflüssigkeit nachgefüllt werden.

#### ACHTUNG!

Zu großer Leerweg beim Hand- bzw. Fußbremshebel, welcher auf Luft im Bremsystem zurückzuführen ist, darf auf keinen Fall mit den Einstellschrauben an den Betätigungs hebeln ausgeglichen werden, da dies bei Erwärmung zum Blockieren der Bremse führen kann. Scheibenbremsen stellen sich automatisch nach!

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen (greift Lack an!) Bremsscheiben umbedingt ölf- und fettfrei halten!





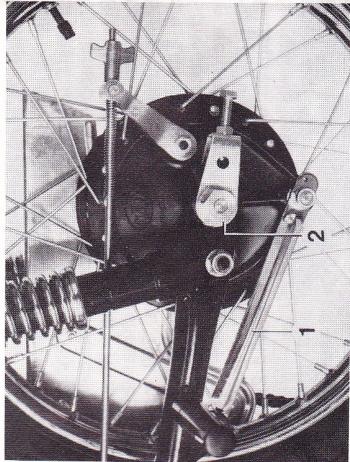
### **Hinterrad ausbauen**

(Fahrzeuge mit geschlossenem Kettenkasten)

Hinweis: Kettenkasten braucht nicht geöffnet werden, da das Kettenrad auf einem Mitnehmer befestigt ist, ähnlich wie beim Speichenrad.

1. Steckachse lösen und herausziehen
2. Bremszuganker am Bremssattelträger lösen und
3. Bremssattelträger nach oben wegschwenken
4. Laufrad nach links von Kettenradnabe abheben
5. Fahrzeug zur Seite neigen und Rad herausnehmen.

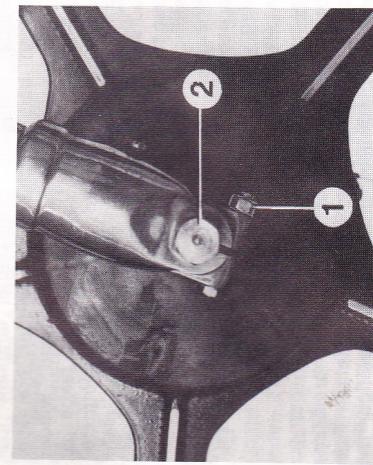
Einbau sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist darauf zu achten, daß die Mitnehmer-Gummisegmente alle im Mitnehmer sitzen.



### **Hinterrad ausbauen (Speichenrad)**

Achtung: Kette braucht nicht abgenommen werden! Bremsgestänge aushängen, Zuganker entfernen. Steckachsmutter lösen und Steckachse herausziehen. Linken Kettenspanner entfernen und Hinterrad nach links von der Kettenradnabe abheben. Fahrzeug nach rechts neigen und Rad herausnehmen. Beim Einbau ist darauf zu achten, daß die Nabe in die Gummielemente der Kettenradnabe einrastet.

### **Vorderrad ausbauen**



### **Ausführung Innenbackenbremse**

Bremsseilzug aushängen, Klemmschraube (1) lösen, Steckachse (2) herausschrauben.

Hinweis: Nach dem Festziehen der Steckachse soll die Telegabel durchgedreht werden, damit die Gabelholme nach dem Festziehen der Klemmschraube nicht verspannt sind!

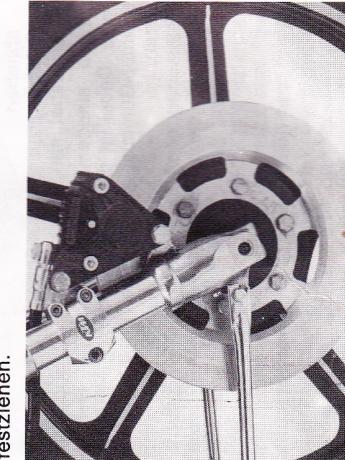
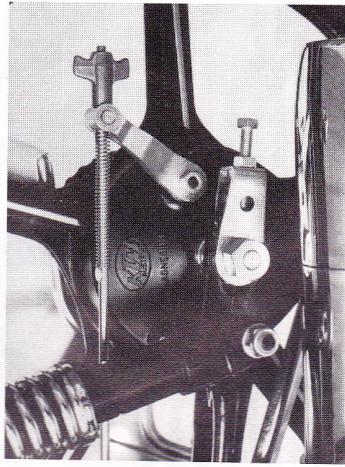
**Hinterrad ausbauen.**  
Bremsgestänge austrennen, Zuganker demonstrieren, Steckachsmutter lösen und Steckachse herausziehen, linken Kettenspanner mit Distanzstück entfernen, Kette abnehmen. Fahrzeug zur Seite neigen und Rad herausnehmen. Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

#### Ausführung Scheibenbremse

##### Vorderrad

Zum Ausbauen Klemmschraube lösen und Steckachse herausziehen. Vorderrad vorsichtig nach unten herausnehmen.

**Achtung:** Bei ausgegebautem Vorderrad Handbremse nicht betätigen!  
Beim Einbauen sind die Bremsklötzte eventuell mit einem Schraubenzieher in Ruhestellung zu drücken, damit die Brems scheibe leichter eingefädelt werden kann. Steckachse festziehen.



**Achtung:** Nach dem Radeinbauen Bremse mehrmals betätigen, damit sich die Bremsklötzte an die Brems scheibe anlegen.  
**Hinterrad**  
Steckachsmutter lösen und Steckachse herausziehen. Fahrzeug zur Seite neigen und Rad herausnehmen. Fußbremse bei ausgebautem Rad nicht betätigen.

#### 12 Kühl system

Siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers.

#### 13 Reifen montieren

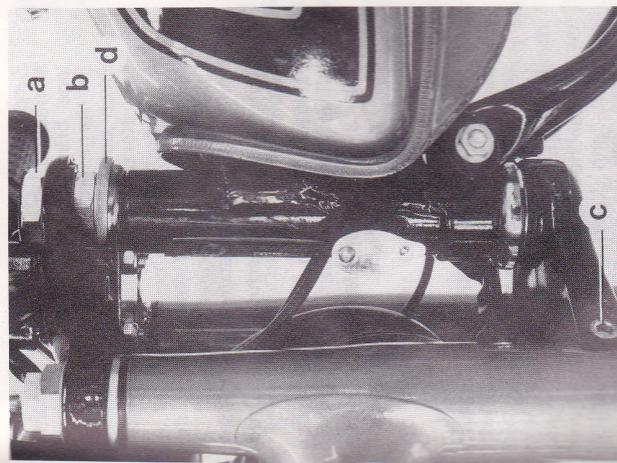
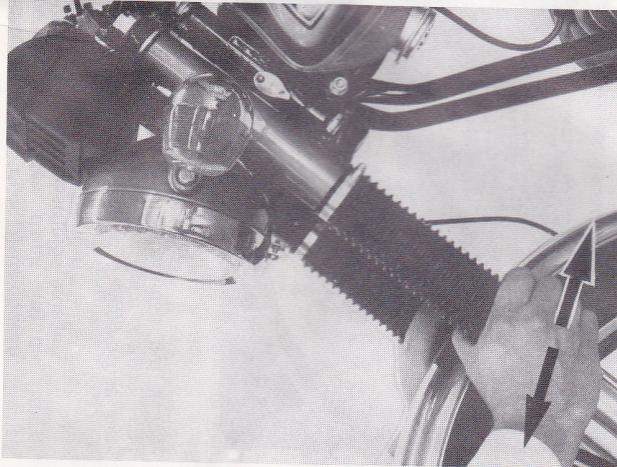
Zur Demontage des Reifens ist es erforderlich, zuerst die Luft durch Eindrücken der Ventilnadel auszulassen und die Felgenmutter abzuschrauben. Nach Lösen des Reifens von der Felge drückt man diesen an der dem Ventil gegenüberliegenden Seite in das Tiefbett der Felge. Dadurch entsteht an der Ventilsseite genügend Spielraum, um einen Reifenvulst mit einem Montierhebel über den Felgenrand zu heben. Mit einem zweiten Montierhebel nachsetzen, bis der ganze Reifenvulst außerhalb der Felge liegt. Nun kann man den Luftschauch herausnehmen. Bei der Montage ist es zweckmäßig, den Luftschauch leicht aufzupumpen. Mit dem Aufziehen des Reifens beginnt man auf der gegenüberliegenden Seite des Ventils. Bei den Magnesium-Druckguss-Laufrädern ist es besonders wichtig, daß der vorgeschriebene Reifenluftdruck eingehalten wird.

## 14. Lenkungslager überprüfen und nachstellen

Fahrzeug auf Ständer stellen, Telegabel, wie in Bild gezeigt, anfassen und Lenkungslager überprüfen. Ist ein merkliches Spiel festzustellen, so ist das Lenkungslager wie folgt nachzustellen:

- a) Obere Abschlußmutter lockern,
- b) untere Abschlußmutter lockern,
- c) Holmklemmung lösen,
- d) Einstellmutter so weit nachstellen, bis das Spiel ausgeglichen ist,
- e) untere und obere Abschlußmutter festziehen,
- f) Holmklemmschrauben festziehen.

Diese Arbeit soll nach Möglichkeit in einer KTM-Kundendienststelle durchgeführt werden.



## 6. Reinigung

Die einfachste Reinigung des Fahrzeuges wird am besten mit viel Wasser, dem man eine geringe Dosis üblichen Waschmittels zusetzt und einem Schwamm vorgenommen. Die Anwendung eines scharfen Wasserstrahles soll unbedingt vermieden werden, da dieser keinesfalls der Lackierung zuträglich ist und außerdem die Gefahr mit sich bringt, daß Wasser in Bremsen, Lager sowie in die Zündanlage und Vergaser eindringen kann und dadurch Störungen verursacht. Keinesfalls sollen verschmutzte Lackflächen mit einem trockenen Lappen gereinigt werden, da dadurch die Oberfläche zerkratzt wird und die Lackierung ihren Hochglanz verliert. Zum Trockenreiben des gewaschenen Fahrzeuges nimmt man am besten ein Rehleder. Eine nachträgliche Anwendung eines milden Lackpflegemittels ist zu empfehlen.

Zur Reinigung des Motors verweise man am besten eine heiße Waschmittelösung. Verkursteten Schmutz vorher mit Petroleum aufweichen.

## 7. Konservierung

Wenn Sie Ihr Fahrzeug über Winter stilllegen oder für längere Zeit außer Betrieb setzen wollen, dann empfiehlt es sich, folgende Ratschläge zu beherzigen.

1. Fahrzeug gründlich warmfahren, Öl aus Primärantrieb und Getriebe ablassen und mit frischem Öl füllen.
2. Fahrzeug gründlich von Staub und Schmutz reinigen.
3. Alle blanken, nicht lackierten Teile mit säurefreiem Fett einfetten.
4. Alle Schmierstellen schmieren.
5. Kette reinigen und mit dickem Öl schmieren.
6. Alle lackierten Teile mit Lackpflegemittel behandeln.
7. Um ein Rosten des Kraftstoffbehälters zu vermeiden empfehlen wir, diesen bis oben hin aufzufüllen. Sollte jedoch der Raum, in dem das Fahrzeug abgestellt ist, nicht feuerischer sein, dann muß der Behälter mit Öl ausgespült werden. Der Kraftstoffhahn ist auf jeden Fall zu schließen.

## 8. Wiederinbetriebnahme

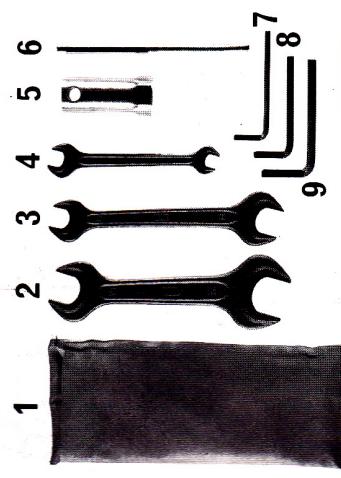
8. Zündkerze ausschrauben, Vergaser abschrauben, Kolben in obere Totpunkt-lage bringen, ca. 30 ccm Motorenöl bei Vergaseröffnung des Zylinders einfüllen und Motor mehrmals durchdrehen. Kerze einschrauben und Vergaser befestigen.
9. Beim RW und RSW Gefrierschutz des Frostschutzmittels prüfen (ca. -25° C). Wenn nötig Frostschutzmittel nachfüllen.
10. Reifen auf vorgeschriebenen Druck aufpumpen.
11. Fahrzeug in einem trockenen Raum auf Ständer abstellen.
12. Alle 3-4 Wochen Motor mehrmals bei geschlossenem Kraftstoffhahn durchdrehen.
5. Kraftstoffhahn öffnen und Motor starten
6. Reifendruck prüfen
7. Bremsen überprüfen; dazu kurzfristig die Bremse vorsichtig, dann kräftiger gegen den Motor betätigen. Nach einigen Metern Fahrstrecke ist eventueller Rostanflug auf den Bremstrommeln abgeschlichen und die Bremse arbeitet wieder einwandfrei.
8. Bei 50 RW und 50 RSW Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.

### Achtung!

Außerst gefährlich ist es, den Motor des abgestellten Fahrzeuges zeitweilig kurz laufen zu lassen, weil der Motor dabei nicht genügend warm wird und der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf kondensiert und dann Lager sowie Zylinderlaufbahn zum Rosten bringt.

## BORDWERKZEUG

Das Bordwerkzeug ist im Werkzeugkasten untergebracht. Der Schlüssel der Diebstahlsicherung sperrt auch das Schloß des Werkzeugkastendeckels.



- 1 Werkzeugtasche
- 2 Gabelschlüssel 19–24
- 3 Gabelschlüssel 13–17
- 4 Gabelschlüssel 8–10
- 5 Zündkerzenschlüssel
- 6 Dorn für Zündkerzenschlüssel
- 7 Innensechskantschlüssel 4 mm
- 8 Innensechskantschlüssel 5 mm
- 9 Innensechskantschlüssel 6 mm
- 10 Schraubenzieher

## 9. Störungen und deren Behebung

Falls Sie die Wartungs- und Kundendienstarbeiten regelmäßig und gewissenhaft durchführen, sind Störungen kaum zu erwarten. Sollte sich aber dennoch da oder dort ein Fehler eingeschlichen haben, so ist es wichtig, diesen so schnell wie möglich aufzufinden und zu beheben.

Wir erlauben uns nochmals darauf hinzuweisen, daß viele Arbeiten und Reparaturen nicht selbst durchgeführt werden können. In solchen Fällen steht Ihnen jeder KTM-Händler zur Verfügung.

Nachstehend sind die erfahrungsgemäß am häufigsten auftretenden Störungen und deren Behebung angeführt.

- Messingdrahtbürste
- Ersatzkontakteile
- Füllhöhre 0,4 mm
- Ersatzkerze
- Ersatzkerzenstecker

Zusätzlich zum mitgelieferten Bordwerkzeug ist es empfehlenswert, folgendes bei sich zu haben:

- Messingdrahtbürste
- Kontakteile
- Füllhöhre 0,4 mm
- Ersatzkerze
- Ersatzkerzenstecker



Erläuterung	Ursache	Abhilfe	Störung	Ursache	Abhilfe	
<b>Motor springt nicht an</b>	<b>Bedienungsfehler</b> Kraftstoffhahn öffnen. Starthilfe ziehen. Vergaser auf tupfen. Gemisch tanken. Zündung einschalten. <b>Schlechter Zündfunke</b> Zündkerze herausdrehen. Zündkabel anschließen. Kerze an Masse (Zylinderkopf) halten. Motor durchdrehen, dabei muß an der Kerze ein starker Funke entstehen. <b>Wenn kein Funke</b> , Zündkabel von Kerzenstecker lösen, etwa 0,5 cm von Masse (Zylinderkopf) entfernt halten und Motor durchdrehen. Wenn kein oder nur ein schwacher Funke zwischen Zündkabel und Masse entsteht: <b>Fachwerkstatt aufsuchen</b> Wenn Funke gut, Zündkerze reinigen bzw. erneuern. (Vorgeschriebenen Wärmewert verwenden). Bei kaltem Motor Kraftstoffzufuhr durch Betätigen des Tupfers prüfen. Bei warmem Motor Kraftstoffzufuhr vom Vergaser lösen, dabei muß Kraftstoff ungehindert austreten. Vergaser reinigen (mit Preßluft).	Kraftstoffhahn öffnen. Starthilfe ziehen. Vergaser auf tupfen. Gemisch tanken. Zündung einschalten. Zündkerze herausdrehen. Zündkabel anschließen. Kerze an Masse (Zylinderkopf) halten. Motor durchdrehen, dabei muß an der Kerze ein starker Funke entstehen. <b>Wenn kein Funke</b> , Zündkabel von Kerzenstecker lösen, etwa 0,5 cm von Masse (Zylinderkopf) entfernt halten und Motor durchdrehen. Wenn kein oder nur ein schwacher Funke zwischen Zündkabel und Masse entsteht: <b>Fachwerkstatt aufsuchen</b> Wenn Funke gut, Zündkerze reinigen bzw. erneuern. (Vorgeschriebenen Wärmewert verwenden). Bei kaltem Motor Kraftstoffzufuhr durch Betätigen des Tupfers prüfen. Bei warmem Motor Kraftstoffzufuhr vom Vergaser lösen, dabei muß Kraftstoff ungehindert austreten. Vergaser reinigen (mit Preßluft).	<b>Fachwerkstatt aufsuchen</b> Schwarzes Kabel an der Klemmleiste beim Motor lösen und darauf achten, daß es nicht mit Metallteilen in Berührung kommt. Zündfunke prüfen wie oben. Wenn Zündfunke gut, schwarzes Kabel bis zum Schalter verfolgen und schadhafe Stelle beseitigen oder Fachwerkstatt aufsuchen. Wenn Motor stark abgesoffen, Kraftstoffhahn schließen, Zündkerze herausdrehen und Motor mit Vollgas starten. Wird der Motor ohne Zündkerze gestartet, muß auf jeden Fall die Zündkerze ausgetauscht werden! Geöffnete Zündkerze einschrauben und starten. Wenn Motor nicht anspringt, Fahrzeug mit 2. oder 3. Gang anlaufen. Wenn Motor läuft, Kraftstoffhahn öffnen.	Bei warmem Motor Start hilfe oder Tupfer betätigten, Motor abgesoffen. Kraftstoffzufuhr ganz oder teilweise unterbrochen. <b>Kraftstoffzufuhr unterbrochen</b> Motor springt an läuft kurz und bleibt stehen <b>Motor schlägt beim Antrieb zurück</b> Motor springt im kalten Zustand schlecht an <b>Motor setzt aus oder patscht</b> Motor bleibt beim Gas geben stehen <b>Motor setzt ungleichmäßig aus</b> <b>Motor setzt ungleichmäßig aus</b>	Bei warmem Motor Start hilfe oder Tupfer betätigten, Motor abgesoffen. Kraftstoffzufuhr ganz oder teilweise unterbrochen. <b>Kraftstoffzufuhr unterbrochen</b> Motor springt an läuft kurz und bleibt stehen <b>Motor schlägt beim Antrieb zurück</b> Motor springt im kalten Zustand schlecht an <b>Motor setzt aus oder patscht</b> Motor bleibt beim Gas geben stehen <b>Motor setzt ungleichmäßig aus</b> <b>Motor setzt ungleichmäßig aus</b>	Bei warmem Motor Start hilfe oder Tupfer betätigten, Motor abgesoffen. Kraftstoffzufuhr ganz oder teilweise unterbrochen. <b>Kraftstoffzufuhr unterbrochen</b> Motor springt an läuft kurz und bleibt stehen <b>Motor schlägt beim Antrieb zurück</b> Motor springt im kalten Zustand schlecht an <b>Motor setzt aus oder patscht</b> Motor bleibt beim Gas geben stehen <b>Motor setzt ungleichmäßig aus</b> <b>Motor setzt ungleichmäßig aus</b>
<b>Motor springt nicht an</b>	<b>Kurzschlußkabel aufgescheuert</b> Fahrzeug wurde bei offenem Kraftstoffhahn angeladen oder ist umgefallen	Kurzschlußkabel aufgescheuert	<b>Fahrzeug wurde bei offenem Kraftstoffhahn angeladen oder ist umgefallen</b>	<b>Fachwerkstatt aufsuchen</b> Schwarzes Kabel an der Klemmleiste beim Motor lösen und darauf achten, daß es nicht mit Metallteilen in Berührung kommt. Zündfunke prüfen wie oben. Wenn Zündfunke gut, schwarzes Kabel bis zum Schalter verfolgen und schadhafe Stelle beseitigen oder Fachwerkstatt aufsuchen. Wenn Motor stark abgesoffen, Kraftstoffhahn schließen, Zündkerze herausdrehen und Motor mit Vollgas starten. Wird der Motor ohne Zündkerze gestartet, muß auf jeden Fall die Zündkerze ausgetauscht werden! Geöffnete Zündkerze einschrauben und starten. Wenn Motor nicht anspringt, Fahrzeug mit 2. oder 3. Gang anlaufen. Wenn Motor läuft, Kraftstoffhahn öffnen.	<b>Fachwerkstatt aufsuchen</b> Schwarzes Kabel an der Klemmleiste beim Motor lösen und darauf achten, daß es nicht mit Metallteilen in Berührung kommt. Zündfunke prüfen wie oben. Wenn Zündfunke gut, schwarzes Kabel bis zum Schalter verfolgen und schadhafe Stelle beseitigen oder Fachwerkstatt aufsuchen. Wenn Motor stark abgesoffen, Kraftstoffhahn schließen, Zündkerze herausdrehen und Motor mit Vollgas starten. Wird der Motor ohne Zündkerze gestartet, muß auf jeden Fall die Zündkerze ausgetauscht werden! Geöffnete Zündkerze einschrauben und starten. Wenn Motor nicht anspringt, Fahrzeug mit 2. oder 3. Gang anlaufen. Wenn Motor läuft, Kraftstoffhahn öffnen.	<b>Fachwerkstatt aufsuchen</b> Schwarzes Kabel an der Klemmleiste beim Motor lösen und darauf achten, daß es nicht mit Metallteilen in Berührung kommt. Zündfunke prüfen wie oben. Wenn Zündfunke gut, schwarzes Kabel bis zum Schalter verfolgen und schadhafe Stelle beseitigen oder Fachwerkstatt aufsuchen. Wenn Motor stark abgesoffen, Kraftstoffhahn schließen, Zündkerze herausdrehen und Motor mit Vollgas starten. Wird der Motor ohne Zündkerze gestartet, muß auf jeden Fall die Zündkerze ausgetauscht werden! Geöffnete Zündkerze einschrauben und starten. Wenn Motor nicht anspringt, Fahrzeug mit 2. oder 3. Gang anlaufen. Wenn Motor läuft, Kraftstoffhahn öffnen.

Störung	Ursache	Ablöse	Abhilfe	Störung	Ursache	Ablöse	Abhilfe
<b>Motor wird übermäßig heiß</b>	Zündung falsch eingestellt, Motor und Auspuffanlage verrütt Kühlerlippen stark verschmutzt	Fachwerkstätte aufsuchen Ablöse wie oben Motor gründlich reinigen	Fachwerkstätte aufsuchen Ablöse wie oben Motor gründlich reinigen	<b>Vergaserbrand</b>	Rückschläge in den Vergaser, zu mager eingesetzt	Kraftstoffhahn schließen, Vollgas geben, damit Vergaser schnell leer wird, mit Sonderröscher löschen, Flammen mit Tüchern, Sand oder Erde ersticken. <b>Nie mit Wasser löschen!</b>	Kraftstoffhahn schließen, Vollgas geben, damit Vergaser schnell leer wird, mit Sonderröscher löschen, Flammen mit Tüchern, Sand oder Erde ersticken.
<b>Motor wird übermäßig heiß (RW, RSW)</b>	Kühlerverkleidung oder Lamellen stark verschmutzt, Zu wenig Flüssigkeit im Kühlsystem	Kühlerverkleidung und Lamellen reinigen, gegebenenfalls mit Preiluft ausblasen. Kühlungssystem auf Dichtigkeit nachfüllen. Kühlungssystem auf Dichtigkeit prüfen bzw. <b>Fachwerkstätte aufsuchen.</b>	Kühlerverkleidung und Lamellen reinigen, gegebenenfalls mit Preiluft ausblasen. Kühlungssystem auf Dichtigkeit nachfüllen. Kühlungssystem auf Dichtigkeit prüfen bzw. <b>Fachwerkstätte aufsuchen.</b>	<b>Schlechte Bremswirkung</b>	Bremse naß	Bremse vorsichtig schleifen lassen, bis sich eine deutliche Zunahme der Bremswirkung ergibt. Bremse vollständig zerlegen, ermittelten (unbedingt fehlfreies Reinigungsmittel verwenden! z. B. Tetraethoxykohlenstoff) stark verschmutzte Backen sind zu erneuern. Bremsstrommel zusätzlich mit Schmierzulineien behandeln und mit Druckluft ausblasen. Ursache der verschmutzten Bremse feststellen und beheben!	Bremse vorsichtig schleifen lassen, bis sich eine deutliche Zunahme der Bremswirkung ergibt. Bremse vollständig zerlegen, ermittelten (unbedingt fehlfreies Reinigungsmittel verwenden! z. B. Tetraethoxykohlenstoff) stark verschmutzte Backen sind zu erneuern. Bremsstrommel zusätzlich mit Schmierzulineien behandeln und mit Druckluft ausblasen. Ursache der verschmutzten Bremse feststellen und beheben!
<b>Motor erreicht sehr spät seine Betriebstemperatur (RW, RSW)</b>	Thermostat-Ventil defekt	Handbrems- bzw. Fußbremsscheibe hat zu großen Leerweg oder keinen festen Widerstand	Zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter, daher Luf im Bremsystem	<b>Thermostat-Ventil defekt</b>	Thermostat-Ventil defekt	Fachwerkstätte aufsuchen	Fachwerkstätte aufsuchen
<b>Hoher Kraftstoffverbrauch</b>	Vergaser oder Schwimmerventil undicht, Stahlhülle öffnet nicht ganz, Luftfilter verlegt	Fachwerkstätte aufsuchen Luftfilter reinigen	Fachwerkstätte aufsuchen Luftfilter reinigen	<b>Motor klingelt</b>	Zuviel Vorründung, Kraftstoff nicht klopfest	Fachwerkstätte aufsuchen Bestores Kraftstoffgemisch tanken Zündkerze oder Zylinderkopf festziehen	Fachwerkstätte aufsuchen Bestores Kraftstoffgemisch tanken Zündkerze oder Zylinderkopf festziehen
<b>Motor zischt</b>	Zündkerze lockert, Zylinderkopf undicht	Fachwerkstätte aufsuchen	Fachwerkstätte aufsuchen	<b>Motor bleibt allmählich stehen</b>	Kein Kraftstoff, Kraftstoffzufuhr verstopt, Düse verlegt, Zündkerze verschmutzt	Tanken, Kraftstoffzufuhr. Vergaser bzw. Kerze reinigen.	Sicherung abgeschmolzen
<b>Motor bleibt nach Drücken des Kurzschlusschalters nicht stehen</b>	Kraftstoffhahn schließen	Kraftstoffhahn schließen	Kraftstoffhahn schließen	<b>Blecheinwerfer-Blux-Lampe leuchtet nicht</b>	Unterbrochene Leitung oder lockerer Anschluß	Biluxlampe defekt	Leitungen und Anschlüsse prüfen und Fehler beseitigen.
	Fachwerkstätte aufsuchen	Fachwerkstätte reparieren bzw. erneuern	Fachwerkstätte reparieren bzw. erneuern				

**NOTIZEN:**